

Lagebericht
des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach
für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung nimmt den Grundstückseigentümern in Lörrach das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser ab, sammelt dieses und leitet es über den Verbandssammler des Wieseverbandes der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zu.

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 12,90 Stellen inkl. einer Beamtenstelle beim Eigenbetrieb besetzt.

Der Wirtschaftsplan 2017 hatte im Erfolgsplan ein Volumen von 8.433.600 € und es war ein Überschuss i.H.v. 245.400 € vorgesehen. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr Erträge i.H.v. 8.141.056,13 € erzielt (Planansatz 8.433.600 €). Der Gesamtbetrag der Aufwendungen belief sich auf 8.045.173,62 € (Planansatz 8.188.200 €). Das Wirtschaftsjahr schloss zum 31. Dezember 2017 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 95.882,51 € und fiel somit gegenüber dem Wirtschaftsplan um 149.517,49 € niedriger aus.

Die Erträge lagen insgesamt um rd. 293.000 € unter den Erwartungen. Ursächlich für die geringeren Erträge waren die Umsatzerlöse, welche insgesamt rd. 434.000 € unter dem Planansatz lagen. Insbesondere blieb das Gebührenaufkommen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Erlöse aus Niederschlagswassergebühren lagen rd. 59.000 € unter den Prognosen, die Erlöse aus Schmutzwassergebühren blieben um rd. 374.000 € darunter, während der Straßentwässerungsanteil den Ansatz nur um rd. 12.000 € unterschritt. Erlössteigernd wirkten lediglich die höheren Kostenerstattungen für Anlagen Dritter mit rd. 11.000 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in Summe um rd. 115.000 € über den Erwartungen. Den stärksten Anteil hieran hatten die höheren Kostenerstattungen durch die Stadt mit rund 114.000 €, welche hauptsächlich durch zusätzlich seitens des EB Abwasserbeseitigung erbrachte Ingenieurleistungen i.H.v. 50.896 € und die Abrechnung der vergeblichen Planungs- und Baukosten des Baugebiets Entenbad i.H.v. 54.936,25 € entstanden. Die übrigen sonstigen Erträge wichen nur geringfügig von den Planansätzen ab.

Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen lagen auch die im Wirtschaftsjahr zu aktivierenden Eigenleistungen rd. 26.000 € über dem Planansatz.

Die Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 143.000 € unter dem Planansatz.

Der Materialaufwand lag insgesamt rd. 124.000 € unter den Erwartungen. Für den darin enthaltenen Unterhalt der Kanäle und Bauwerke mussten rd. 60.000 € mehr aufgewendet werden, insbesondere führten gestiegene Anforderungen im Bereich der Kanalreinigung / Inspektion zu Mehraufwendungen. Die in dieser Kontengruppe ebenfalls abgebildete

Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband für das Jahr 2017 fiel demgegenüber um rd. 185.000 € niedriger aus.

Der Personalaufwand lag rd. 10.000 € über dem Planansatz, während die Abschreibungen 22.000 € unter dem geplanten Niveau lagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen insgesamt rd. 58.000 € höher als erwartet. Hauptgründe hierfür liegen in den mit der Stadt abzurechnenden Aufwendungen, welche sich, wie bereits bei den Erträgen erläutert, aufgrund der Abrechnung mit der Stadt jedoch ergebnisneutral verhielten. Für das Jahr 2017 ergaben sich im Zuge der Betriebsabrechnung keine neuen zu bilanzierenden Rückstellungen. Für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen von Seiten der Stadt wurden 82.200 € als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt gezahlt.

Die Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen rd. 64.000 € unter dem Ansatz, wobei die Hauptursache in der Umbuchung (Aktivierung über das Anlagevermögen) der Bauzeitzinsen mit rd. 46.000 € zu sehen ist. Die übrige Einsparung resultiert aus der in 2017 erst zum Jahresende erfolgten Kreditaufnahme.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse stellen die Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit rd. 5,3 Mio. € sowie der Straßenentwässerungsanteil der Stadt mit rd. 1,28 Mio. € dar.

Die gemäß der Betriebsabrechnung 2017 zu berücksichtigende Schmutzwassermenge lag mit 2.751.385 m³ um 329.781 m³ unter den Erwartungen, die zu berücksichtigenden bebauten und befestigten Flächen mit 2.792.087 m² um 43.969 m² ebenso unter der Prognose. Gerade im Bereich der Schmutzwassergebühren war es in den Jahren 2012 bis 2015 zu einem stetigen Mengenzuwachs gekommen. Das Schmutzwasseraufkommen stieg seit dem Jahre 2012 bis einschließlich 2015 um über 394.000 m³ auf eine Menge von 2.949.830 m³ an, weshalb die Mengenprognose für 2017 und 2018 dieser Entwicklung angepasst werden musste. Die in 2017 abgerechnete Schmutzwassermenge betrug jedoch lediglich 2.751.385 m³ und lag damit rd. 330.000 m³ unter der Erwartung.

Der Wirtschaftsplan 2017 sah im Vermögensplan als Ausgaben insbesondere Investitionen i.H.v. 4.057.000 € und Kredittilgungen i.H.v. 1.928.200 € vor. Die Investitionen im Geschäftsjahr beliefen sich auf insgesamt 1.716.903,98 €. Tilgungen erfolgten in Höhe von 1.877.655,40 €. Auf der Einnahmenseite lag insbesondere neben den geplanten Abschreibungen i.H.v. 2.539.200 € und den Einnahmen aus Kanalbeiträgen i.H.v. 25.000 € auch eine Kreditermächtigung über 7.046.400 € vor: Die erfolgten Kreditaufnahmen beliefen sich auf insgesamt 2.295.000 €, die Abschreibungen beliefen sich ohne die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter auf 2.517.547,94 € und die Einnahmen aus Kanalbeiträgen betrugen 21.413 €.

Der Eigenbetrieb arbeitet satzungsgemäß ohne Stammkapital und hat sein Vermögen mit Darlehen finanziert.

Mit der Betriebsabrechnung 2017 wurde eine Unterdeckung der Schmutzwassergebühren i.H.v. -684.825,86 € festgestellt. Der geplante Abbau der SW-Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. -554.820,31 € wurde somit übertroffen, weshalb 130.005,55 € als Verlustvortrag fortgeschrieben und über die Kalkulationen der Folgejahre wieder ausgeglichen werden können. Bei den Niederschlagswassergebühren ergab sich eine Unterdeckung i.H.v. -97.704,80 €. Im Wege der Kalkulation war hier sowohl ein Abbau der RW-Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. -323.592,86 €, als auch ein Ausgleich vorangegangener Unterdeckungen i.H.v. 286.143,35 € vorgesehen. Der im Saldo i.H.v. -37.449,51 € geplante Abbau von Über- und Unterdeckungen wurde somit übertroffen, weshalb hier 60.255,29 € als Verlustvortrag fortgeschrieben und über die Kalkulationen der Folgejahre ausgeglichen werden können. Das Jahresergebnis mit einem Überschuss i.H.v. 95.882,51 € liegt somit nunmehr 190.260,84 € unter der mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 geplanten Überdeckung bei der Niederschlagswassergebühr i.H.v. 286.143,35 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor:

- Das Jahresergebnis 2017 in Höhe von 95.882,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausblick:

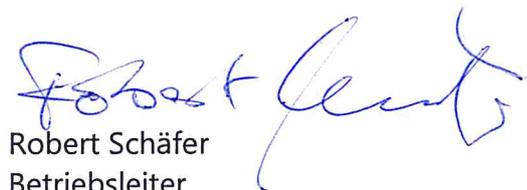
Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes wird maßgeblich durch die Einnahmen aus Abwassergebühren beeinflusst.

Die Gebührenkalkulation des Jahres 2018 sieht bei der Schmutzwasserbeseitigung einen Abbau der Überdeckungen i.H.v. 688.049,05 € vor. Bei der Niederschlagswasserbeseitigung ist ein Abbau vorhandener Überdeckungen i.H.v. 92.000 € vorgesehen.

Die aktuelle Gebührenkalkulation umfasst die Jahre 2017 und 2018.

Das laufende Wirtschaftsjahr entspricht bisher weitgehend den Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

Lörrach, den 27. Juni 2018



Robert Schäfer
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung